

**Fédération des Victimes
du Nazisme Enrôlées de Force** a. s. b. l.

REPRÉSENTANT: L'ASSOCIATION DES PARENTS DES DÉPORTÉS MILITAIRES LUXEMBOURGEOIS
LA LIGUE LUXEMBOURGEOISE DES MUTILÉS ET INVALIDES DE GUERRE 1940-45 - L'AMICALE
DES ANCIENS DE TAMBOW - L'ASSOCIATION DES ENRÔLÉS DE FORCE VICTIMES DU NAZISME

Organe officiel:
„Les Sacrifiés“
Bulletin mensuel

Boîte postale No 2415
LUXEMBOURG-GARE

Compte chèque postal No 3 13 29

Luxembourg, le **29.1.1979**
9, rue du Fort Elisabeth

WDR

"Holocaust"

1, Appellhofplatz

5000 KOLN

Betr.: Filmserie "Holocaust"

Sehr geehrte Herren!

Vergeblich habe ich am Freitag und Samstag versucht meine Frage per Telefon (0221 2871) an die Diskussions-Runde zum Film "Holocaust" zu richten. (Mehr als 120 Versuche von Nachmittags 14 Uhr bis Abends 23,30) Nach meiner Information sollen auch weitere Zuschriften zum Thema bearbeitet und beantwortet werden. Deshalb erwachte ich es als meine Pflicht auch dieses Gremium auf das bestehende Streitobjekt zwischen der Bundesrepublik und Luxemburg, hervorgerufen durch die Zwangsrekrutierung junger Luxemburger in die deutsche Wehrmacht während des 2ten Weltkrieges, aufmerksam zu machen.

Zuerst eine kurze Information was diese Zwangsrekrutierung war.

Gauleiter Gustav Simon vom Gau Moselland wollte das besetzte Land Luxemburg in kürzester Zeit Nazifizieren und "Heim ins Reich" führen. Dieses misslang ihm jedoch und seine Bemühungen zerschellten am Widerstand dieses kleinen Volkes, wobei die Jugend sehr aktiv mitwirkte. Um nun diesen Widerstand zu brechen und die Bevölkerung auszurotten wurden 7 Jahrgänge der luxemburgischen Jugend in die deutsche Wehrmacht verschleppt. Zwar wehrte sich anfangs das Oberkommando der Wehrmacht gegen die Einberufung dieser Beute-Deutschen, doch musste dem politischen Druck bald nachgegeben werden. Dieser Einfluss reichte denn auch soweit, dass nach kürzester Zeit fast alle Luxemburger an den gefährlichsten Frontabschnitten landeten und besonders in Russland. Etwas mehr als 40% sahen ihre Heimat nie wieder. Vergleichen Sie bitte diese Verlustziffer mit derjenigen deutscher Soldaten und den andern Kriegführenden Nationen! Zudem muss bemerkt werden, dass die ersten Luxemburger erst Ende 1942 in den Einsatz gelangten. Diese 40% beweisen also eindeutig Ziel und Zweck dieser Zwangseinziehung. Zudem kommen die Tausende von Rückkehrer als Krüppel und Kranke, welche vorzeitig starben und noch sterben.

Diese Zwangsverschleppung war also im wahrsten Sinne des Wortes "Völkermord": ein Kriegsverbrechen - ein Naziverbrechen

**Fédération des Victimes
du Nazisme Enrôlées de Force** a. s. b. l.

REPRÉSENTANT: L'ASSOCIATION DES PARENTS DES DÉPORTÉS MILITAIRES LUXEMBOURGEOIS
LA LIGUE LUXEMBOURGEOISE DES MUTILÉS ET INVALIDES DE GUERRE 1940-45 - L'AMICALE
DES ANCIENS DE TAMBOW - L'ASSOCIATION DES ENRÔLÉS DE FORCE VICTIMES DU NAZISME

Organe officiel:
„Les Sacrifiés“
Bulletin mensuel

Boîte postale No 2415
LUXEMBOURG-GARE

Compte chèque postal No 3 13 29

Luxembourg, le **29.1.1979**
9, rue du Fort Elisabeth

- 2 -

Die weitaus häufigste Frage zu der Filmserie
"Holocaust" ist: "Wieso wusste das deutsche Volk nichts von diesem
ungeheuerlichen Verbrechen." Und meine Frage ist:

Wissen heute die Bürger der Bundesrepublik dass ihre Regierung
es ablehnt dieses Verbrechen am luxemburger Volk als ein Kriegsver-
brechen, sprich Naziverbrechen anzuerkennen und sich weigert die Fol-
gen daraus zu ziehen?! Die Regierung in Bonn lehnt es systematisch
ab, die Konsequenzen aus diesem Verbrechen zu ziehen indem sie faden-
scheinige juristische Argumente vorgibt. Sie beruft sich auf Schulden-
abkommen welche längst Gegenstandlos sind und welche für Naziverbrechen
nicht zuständig sind. Bonner Politiker untergraben damit die Aussöh-
nung zweier Völker und dieses nur weil sie den Mut nicht aufbringen
oder nicht aufbringen wollen, ihren Bürgerh die volle Wahrheit zu sagen.
Vielleicht auch weil Deutsche die volle Wahrheit heute nicht wissen
wollen, sowie während der Nazi Herrschaft sehr viele Deutsche beide
Augen zudrückten um ja die Wahrheit nicht zu erfassen. Also, warum
nur Fragen zum dritten Reich stellen, denn wie steht es heute mit der
Führung der Bundesrepublik? Haben wir heute nicht schon wieder oder
noch immer Parallelen zu jener grausamen Zeit?

Das ist was wir früheren Zwangsrekrutierten uns
fragen.

Wir würden es also sehr begrüßen, wenn auch die-
ser Fragenkomplex erörtert würde, denn es ist eine der Parallelen zur
Judenvernichtung.

Mit vorzüglicher Hochachtung.

Jos Weirich
Nationalpräsident